

Seit auf dem Schützenplatz wird Bürger Niemöller-Gießfeld über „Silber aus der Kasse des Gustav-Mahl-Vereins“ sprechen, serner werden verschiedene Diasporas der Unproduktiven halten. Die beratende und beschließende Versammlung wird am Dienstag 10 Uhr vormittags im Rathaus stattfinden. Nach dem üblichen Jahresbericht und Kassenbericht wird Pfarrer Dr. Ritschel-Leipzig über den gegenwärtigen Stand der Gustav-Mahl-Arbeit Vortrag halten. Anmeldungen zur Teilnahme am das Pfarramt in Werden.

**Der Rückgang der Fleischzehrung in Deutschland.** Der Fleischverbrauch des deutschen Volkes ist nach der „Klinischen Wochenschrift“ von 52 Kilogramm der Vorkriegszeit auf 26 Kilogramm im Jahre 1922 zurückgegangen. Um darüber wurde von diesem Rückgang das Schweinefleisch betroffen, das nicht nur wegen seines Fleischgehaltes, sondern auch wegen des Gesalzes an Jetz als Hauptnahrungsmittel in Betracht kommt. Stellt man die Schlachträffern vom Jahre 1922 gegenüber, so ergibt sich eine Abnahme für Kinder um 18 Prozent, für Kinder um 22 Prozent, für Schafe um 47,6 Prozent, für Schweine um 68 Prozent.

**Jahrmarkt in Schneeberg.** Sonntag und Montag, den 8. und 9. Juni, wird in Schneeberg Jahrmarkt abgehalten.

### Sport und Spiel.

**Fußballspiele am Sonntag.** Kommen Sonntag, den 8. Juni sind erstmalig interessante Wettkämpfe der unteren Mannschaften der Fußballdelstellung des Sport-Vereins Alemannia auf dem neuen Sportplatz statt. Von großer Wichtigkeit ist das Spiel der 2. Elf, die im ausschlaggebenden Verbandspiel um die Meisterschaft der 2. Klasse der äußerst spielfähigen 2. Elf von Sturm, Gießenfeld gegenübersteht. Da ginn 18 Uhr. Die 3. Elf spielt 21 Uhr gegen die 2. von Lichtenstein-Gießenfeld, und die erste Jugend trifft der gleichen vom B. J. V. Schneeberg vorne. 21 Uhr im Verbandspiel gegenüber. — Die 1. Elf fährt in derselben Ausfahrt wie bei den Pfingstspielen nach Döbeln zum dortigen Sportverein, der sein 21. Stiftungsfest feiert. Auf das Abschlussfest der Alem. wird man ganz besonders gespannt sein, da es Döbeln vergangenen Sonntag gelang, die sehr gute Liga-Elf vom Döbelner Sportverein mit 4:1 zu schlagen. Abfahrt der Spieler Sonntag früh 8 Uhr.

### Von den Auer Lichspielbühnen.

**Carolathauer-Lichtspiele.** Nicht allein in der Güte, der einzelnen Filme, sondern auch in der Zusammensetzung des Programms liegt der Erfolg einer Kinovorstellung begründet. Ein geradezu mustergültig zusammengestelltes Programm läuft gegenwärtig in den hierigen Carolathauer-Lichtspielen. Der fünfzige Film „Die Rose von Damaskus“, führt in das Reich orientalischer Märchenräume. Wunderschön wird die Handlung, märchenhaft wie das Märchen, welches steht, wenn ein Mann sie in sinnlicher Liebe umarmen will und tot bleibt, bis die Lippen des Mannes erfrieren, so ist auch die Ausstattung des Films in ihrer echt orientalischen Pracht mit den pompös eingerichteten Haremsgemächern und sonstigen Prunkräumen. Mit der Ausstattung wetteifern schöne Frauen in der vorzüglichen Vorstellung. Der zweite Film des Abends spielt in den hohen Gesellschaftsräumen am Hofe eines Herzogs und enthält dabei ein interessantes Kämpferstück, wie es an jedem Hofe von Zeit zu Zeit wiederkehrt. Im Mittelpunkt aber steht das Liebesleben des Herzogs, der von seiner ersten Gattin verlassen, sich einer Frau zuwendet, die, unter Mordverdacht stehend, erst in letzter Minute vor dem Schafott bewahrt wird. Spannend reizvoll ist die Handlung von der ersten bis zur letzten Szene und wiederum beleben auch diesen Film wahre Frauenschönheiten. Daneben entzünden prächtige Naturaufnahmen das Auge. Ein Besuch des neuen Programms in den Carolathauer-Lichtspielen kann bei diesem hervorragenden Programm nur angeraten werden.

**Kohlengegenstadt.** Furchtbare Bluttat. Am Mittwoch hat sich hier eine furchtbare Bluttat ereignet. Der bei der Firma Wendler und Weiß beschäftigte Klempner Höfer, verheiratet und Vater mehrerer Kinder, hat der 29-jährigen Arbeiterin Johanna Leichsenring mit einem eisernen Gegenstand die Schädeldecke eingeschlagen und sich hierauf mit einem Messermesser die Kehle durchgeschnitten. Beide sind tot. Der Beweggrund zur Tat ist darin zu suchen, daß das Wädchen sich den Nachstellungen des Mannes entzog und ihn beim Betriebsrat der Firma angezeigt hatte.

**Auerbach.** Vom Blitz erschlagen. Bei dem schweren Gewitter, das vorgestern über einen Teil des östlichen Vogtlandes niederging und besonders stark in der Gegend von Auerbach austrat, ist die Ehefrau Elsa Seidel aus Hindelbach bei Auerbach vom Blitz getötet und die neben ihr gehende Frau Olga Albert schwer verletzt worden. Letztere hat eine Lähmung beider Beine erlitten.

**Limbach.** Schwere Autounfall. In der Nacht zum Mittwoch ist das dem Getriebehändler Löbel gehörende Auto in der Nähe der Pumpstation schwer verunfallt. Das Auto, mit 8 Personen besetzt, fuhr nachts in der Richtung Hartmannsdorf-Limbach. In unmittelbarer Nähe der Pumpstation die Schuhelde eingeklappt und sich hierauf mit einem Pfastermesser die Kehle durchgeschnitten. Beide sind tot. Der Beweggrund zur Tat ist darin zu suchen, daß das Wädchen sich den Nachstellungen des Mannes entzog und ihn beim Betriebsrat der Firma angezeigt hatte.

**Leipzig.** Schwere Gewitter. Am Mittwoch abend gegen 7 Uhr gingen über Leipzig schwere Gewitter mit zeitweise sehr starken Regengüssen nieder und hielten bis in die 11. Abendstunde an. Der Blitz schlug verschiedentlich ein doch sind Unfallsfälle bisher nicht gemeldet. Das Fernsprechamt hatte den Betrieb bis in die späten Nachtstunden eingeschalten, sobald sämtliche Ferngespräche stundenlangen Verzögerungen erfuhrten. — **Löbau.** Ein Fall. Im Gastwerk 2 B. Connaisseur ereignete sich am Mittwoch ein schwerer Unfall. In der 10. Vormittagsstunde waren zwei Arbeiter an einem Stahlunterstützung beschäftigt. Beide standen auf einem Gerüst, an dem die Bauwagen eines elektrisch betriebenen Krans vorübergehen. Von einem solchen Bauwagen ist die Arbeitsplatte des einen Arbeiters erschlagen worden. Ob er sich befreien konnte, ist er von dem Wagen ein Stück mit fortgeschleift und geworfenen einen elterlichen Träger und den Wagen gedrückt worden. Die dabei erlittenen Ödemarken waren so schwer, daß der Unfall in wenigen Minuten verstarb. Er hinterließ Frau und Kind.

**Bautzen.** Wommunistische Unruhen. Die noch den Dresdener Ausdruckungen auch in Bautzen bestürzten Unruhen sind am Mittwoch eingetreten. Am Nachmittag set-

zammelte sich ein Trupp Gewerkschafter vor dem Rathaus, augenscheinlich in der Hoffnung, dem Stadtrat Forderungen zu unterbreiten. Da das Rathaus jedoch geschlossen hielt, mußten sie unverrichteter Dinge wieder abziehen. Sie zogen darauf, nachdem sie reichlich Zugang erhalten hatten, durch die Stadt und demonstrierten vor dem Kaffee und anderen Geschäften und Speiselokalen, deren sofortige Schließung sie erzwangen. Auch vor einzelnen industriellen Werken fanden Demonstrationen statt. Da man Ausschreitungen befürchtete, schlossen auch einige Löden. Zu Ausschreitungen ist es nicht gekommen, doch sind noch der gegenwärtigen Sorge weitere Unruhen zu erwarten.

### Dresdener Demonstrationsbericht.

In der Mittwochabend kam es noch einmal vor dem Polizeipräsidium zu heftigen Zusammenstößen mit der Polizei. Der proletarische Selbstschutz, der bis dahin musterhaft die Ordnung mit durchgeführt hatte, erklärte schließlich, nicht mehr durchzuführen. Nach seinem Abzug übernahm die Polizei die Überwachung. Es kam zu Kämpfen, die dazu führten, daß von den Beamten eine Schrotflusigalze abgefeuert wurde, worauf die Männer panikartig auseinanderstoben. Die Umgebung am Polizeipräsidium wurde dann planmäßig geräumt, wobei mehrere Festnahmen, darunter solcher Personen erfolgten, die sich rechtswidrig mit der Waffe des proletarischen Selbstschutzes verlebt hatten. Die Polizei griff im Laufe der Nacht auch noch an anderen Stellen der inneren Stadt ein, so auf dem Altmarkt und auf dem Postplatz, wobei aber nur die Gummischläger in Anwendung kamen. Von Plünderungen ist nichts bekannt geworden. Gegen vorchristwidrige Schließung von Löden schritt die Polizei rücksichtslos ein. Am Donnerstag war die Stadt vollkommen ruhig. Die Geschäfte haben nach wie vor geöffnet, die Ansammlungen lösten bedeutend nach.

### Was geht in Dresden vor?

Unter dieser Überschrift schreiben die „Dresdner Neuesten Nachrichten“:

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, sind am Dienstag nachmittag auf dem Bischofplatz in Dresden fünf proletarische Hundertschaften

Schützlinge, der früh und organisiert wortlose Stille in Dresden

der proletarischen Hundertschaften haben bei

der Polizei in der Stadt ausgeschaltet. In der

aller Stille Rücksicht herausgegeben. Im

Laufe, die Polizeisten,

von Gummiknüppeln

der Polizei gefangen.

Diese Schützlinge — Was ist Wahrheit

### Neues

**Schwere Unwet.** In Wilsdruff in der Wilsdruffer Straße niederrückt der Gewitter und Schaden ist dabei Schaden und

Stadtentwickelung am

Schaden ist sehr beträchtlich.

**Schwere Unwetter in Böhmen.** In ganz Südböhmen sind dieser Tage schwere Gewitter und Hagelschlag

niedergegangen, die ungeheure Verwüstungen angerichtet haben. Stellenweise ist ein großer Teil der Ernte vernichtet

und schwerer Schaden an den Obstbäumen angerichtet worden.

Das Ackerbauministerium hat eine Unterstützungsaktion eingeleitet, das Finanzministerium stellt den Geschädigten Steuer-

erleichterungen in Aussicht. Besonders geschädigt sind die Bi-

gärte Blatna, Benešov und České Budějovice. Durch Hagelschläge sind

drei Menschen getötet worden.

**Teuerungs-Demonstration in Königsberg.** Am Mittwoch

kam es auf dem Königsberger Markt zu Lebensmitteldemon-

strationen. Eine größere Anzahl von Frauen gab ihrer Ent-

würigung über die Teuerung Ausdruck (1). Die Stimmung fand

ihren Höhepunkt in Ansammlungen vor dem Rathaus. Die

Preise begleiteten sich während der letzten Tage in einem für

die Provinz Ostpreußen besonders unberechtigten Maße aufwärts. Vornehmlich für Fleisch wurden hohe Preise

gefordert. Am Abend um die sechste Stunde wiederholten sich

die Demonstrationen. Eine Abordnung von Männern und

Frauen verlangte von dem Magistrat energetisch einen Preis-

abbau. Dies wurde eine Reuregelung der Kartoffel- und

Hirschkuhfuhr aus Ostpreußen in Aussicht gestellt. Trotz der

Eregung der Massen ist es zu Aufständen nicht gekommen.

„Marktcontroleur“ in Berlin verhaftet. Wegen der so-

genannten Marktcontrollen, die die Kommunisten eingeführt

haben, wurden in Moabit zwei Mitglieder der Kontrollkom-

mission in einer Markthalle verhaftet. — Die freien Gewer-

schäften stehen dem System der Marktcontrollen vollkommen

abnehmend gegenüber. Die Berliner Gewerkschaftskommission

wirkt sich mit dieser Angelegenheit in einer ihrer nächsten

Sitzungen beschäftigen, und es ist zu erwarten, daß die SPD,

die sich übrigens an die SPD gewendet und um deren Unter-

stützung bei der Marktcontroleur ersucht hat, in dieser Frage eine

bedeutende Rolle bekommt.

**Erdbeben in Persien.** Reuter meldet aus Tschahabad: Nach

Verichten aus Teheran sind bei einem Erdbeben in der Nähe

von Tschahabad viele Dörfer zerstört worden und Tausende von

Menschen umgekommen. Nachrichten aus Teheran aufzeigen

sind bei dem Erdbeben 6 Dörfer zerstört worden. Die Zahl

der Toten wird auf 4000 geschätzt. Die Erdbeben dauern an.

99 Villeneinfamilienhäuser eingestürzt. Der Berliner Kriminal-

polizei ist es gelungen, eine jugendliche Diebin zu fassen,

von der man sagen kann, daß sie einen Rekord auf

dem Gebiete des Villen- und Wohnungsbauabsatzes aufzuweisen

hat. Man hat der Dame bis jetzt 99 Villeneinfamilienhäuser und eine

ganze Anzahl Geschäftseinheiten nachweisen können. In

Beurteilung befinden sich bei der Kriminalpolizei noch etwa

200 ähnliche Einbrüche die zweitfloss von derzeitigen Banden

innerhalb der letzten zwei Jahre verübt worden sind. Die

Einbrecher haben sich bis jetzt dazu bequemt, die 99 Villen-

einheiten einzustehen. Die weiteren Verbrechen leugnen sie ab.

Es ist jedoch bemerkenswert, was für unterschiedliche Charakteristiken ist,

der 17-jährige Alfred Kretschmar und der 18-jährige Wenzel Schmid.

Die aus der Kriminalpolizei entsprungen waren.

**Gruselige Tag eines Kindes.** Wie seltsam ist es, daß der stillgelegte Seilliner Blönd mit seinem kleinen Kindern, einem großjährigen Sohn und einer neunjährigen Tochter von Hamburg nach Bergedorf. Auf einer Fußwanderung bei der Unter den Kindern mit einem Stein im Gesäß eingeschlagen. Die Kinder wurden blutüberström in einem Roggenfeld aufgefunden. Das Mädchen starb nach kurzer Zeit, der Sohn liegt hoffnungslos im Krankenhaus. Der Vater wurde in Bergedorf verhaftet; er war bereits zweimal in einer Freiheitsstrafe.

### Letzte Drahnachrichten.

#### Der Kuhstall.

#### Neue Verhaftungen.

**Dortmund.** 21. Mai. Die Polizei hat heute in einem Haubtloch in der Güntherstraße 80 Kommunisten verhaftet, unter denen sich eine Zahl Kinder befinden. Die Kommunisten waren mit Revolvern bewaffnet.

#### Bernehungung der Handbahn.

**Berlin.** 1. Juni. Wie B. L. aus Dortmund meldet, wurden die dort gestern verhafteten 80 Kommunisten während des ganzen Tages vernommen. Eine Zahl der Verhafteten, die schwer belastet sind, wurden in Haft behalten, während die übrigen nach Gefestellung ihrer Personalien entlassen werden.

#### Rohrbach.

**Gelsenkirchen.** 21. Mai. Die Grangosen haben auf der Bahn Graf Bismarck, auf der schon seit einiger Zeit ein Kontrollposten aufgestellt war, nunmehr große Eingriffe in die Rohrbachbahn vorgenommen und mit dem Abtransport von Kohl begonnen. Gleiszeitig haben sie den Hafen der Bahn besetzt und alle Lokomotiven des Hafengebietes sowie wertvolle Bestände an Holzern beschlagnahmt. Die Belegschaft ist darauf

eingesetzt worden, um die Beute aus den Häusern herauszuholen, welche vom Einsturz bedroht sind.

**Schwedt.** Sonntag vorm. 8 Uhr Gottesdienst; vorm. 10½ Uhr Sonn-

tagsschule; abends 7 Uhr Hauptgottesdienst: Pred. Peter.

Wittstock abends 10½ Uhr Bibelstunde: Pred. Meyer.

**Reinickendorf.** Gemeinde aus (Kapelle Schöneberg. Str. 74).

Sonntag, den 27. 5.: 9 Uhr vorm. und 8 Uhr nachm.

Gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. Wittstock, 8 Uhr nachm. Evangelisation. Freunde und Söhne sind herzlich willkommen.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Mehlz und Brotpreise.

Infolge der Erhöhung der Getreide- und Brotpreise, sowie der Frischfleise und Löhne kosten mit Belieferung der Brotmasse 74:

500 Gramm Roggenbrot 580 Mark,

1000 Gramm Roggenbrot 1180 Mark

1800 Gramm Roggenbrot 2200 Mark

2800 Gramm Roggenb